

PRESSEMITTEILUNG

RECHERCHEN ZUR MIGRATION – KUNSTAUSSTELLUNG IM GOETHE-INSTITUT RABAT



**GOETHE
INSTITUT**

Sprache. Kultur. Deutschland.

Vom 17.05. bis 04.06.2021 zeigt das Goethe-Institut Marokko eine Kunstausstellung im Rahmen des interdisziplinären Projekts „MIGRATION – Recherchen“, das sich in 2021 mit den verschiedenen Aspekten der Migration von und nach Marokko und Deutschland auseinander setzt.

Die Ausstellung präsentiert marokkanische und internationale Künstler*innen, welche sich mit dem Themenkomplex Migration auseinander setzen, kuratiert von Nouha Ben Yebdri (Mahal Art Space, Tangier).

Eine Online-Vernissage am 17.05. lädt Besucher*innen ein, die Ausstellung erst digital und später in den Räumlichkeiten des Goethe-Institut Rabat zu entdecken.

Wie reflektieren Künstler*innen das Thema Migration? Nouha Ben Yebdri, Kuratorin, Kulturaktivistin und Gründerin des interdisziplinären Kunstraumes „Mahal Art Space“ in Tanger wurde für die Kunstausstellung des Goethe-Institut Marokko beauftragt, dieser Frage nachzugehen. Ben Yebdri konzipierte eine kollektive und multidisziplinäre Ausstellung und präsentiert Werke von sieben marokkanischen und internationalen Künstler*innen, die sich in ihren Kunstwerken mit dem Themenkomplex Migration auseinandersetzen.

Die interdisziplinäre Kunstausstellung schafft einen Raum für Reflexion und Diskussion rund um das Thema Migration und die verschiedenen Formen von Gewalt, die sie im Laufe unserer Zeitgeschichte hervorgebracht hat. Sie eröffnet einen Raum zur künstlerischen Auseinandersetzung mit individuellen und kollektiven Lebenserfahrungen, die über eine Visktimisierung hinausgehen und sich immer wieder einer (Selbst-)Kritik unterziehen.

Vom 17. Mai bis 04. Juni 2021 sind in den Räumlichkeiten des Goethe-Institut Rabat Kunstobjekte, Videoprojektionen und (Multi-Media) Installationen der Künstler*innen Rachid Benyaagoub, Wiame Haddad, Soukaina Joual, Ahmad Karmouni, Randa Maroufi, Salvador Tomnyuy und dem Duo Mukenge/Schellhammer zu entdecken.

Die Ausstellung ist kostenfrei und von Montag, den 17.05. bis Freitag, den 04.06.2021 in den Räumlichkeiten des Goethe-Institut Rabat für Besucher*innen geöffnet! Eine Voranmeldung ist nicht nötig. Während des Besuchs ist das Tragen einer Maske obligatorisch. Aufgrund der Hygienemaßnahmen können 5 Personen zeitgleich die Ausstellung besuchen (es kann eventuell zu Wartezeiten kommen).

Die Ausstellung wird durch eine Online-Vernissage am Montag den 17.05.2021 um 19:00 Uhr auf dem Youtube-Kanal des Goethe-Institut Marokko eröffnet!

Vernissage: Online, 17.05.2021 um 19:00 Uhr auf dem YouTube-Kanal des Goethe-Institut Marokko. **Link:** www.youtube.com/goetheinstitutmarokko

Öffnungszeiten: Montag bis Freitag von 10:00 bis 17:00 Uhr (letzter Einlass 16:30 Uhr); Samstag von 12:00 – 18:00 Uhr (letzter Einlass 17:30 Uhr); Sonntag geschlossen.

Adresse: Goethe-Institut Rabat, 7 Rue Sana'a, 10 001 Rabat

Die Ausstellung ist Teil des Projektes „MIGRATION – Recherchen“, das durch eine wissenschaftliche Studie in Zusammenarbeit mit der Universität Mohamed V eröffnet wurde und mit Diskursveranstaltungen zu "Hoffnung und Realität – marokkanische Auswander*innen in Deutschland" fortgesetzt wird.

Webseite zum Projekt Migration – Recherchen:
<https://www.goethe.de/ins/ma/de/kul/sup/mir.html>

KONTAKT

Friederike Frost
Öffentlichkeitsarbeit
Goethe Institut Marokko
Tel.: +212 537 203 967
friederike.frost@goethe.de